



Integriertes energetisches Quartierskonzept "Cottbus - Stadtfeld"

Informationsvorlage
II.1-027/24 I-StV

STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ



Gebietseinordnung

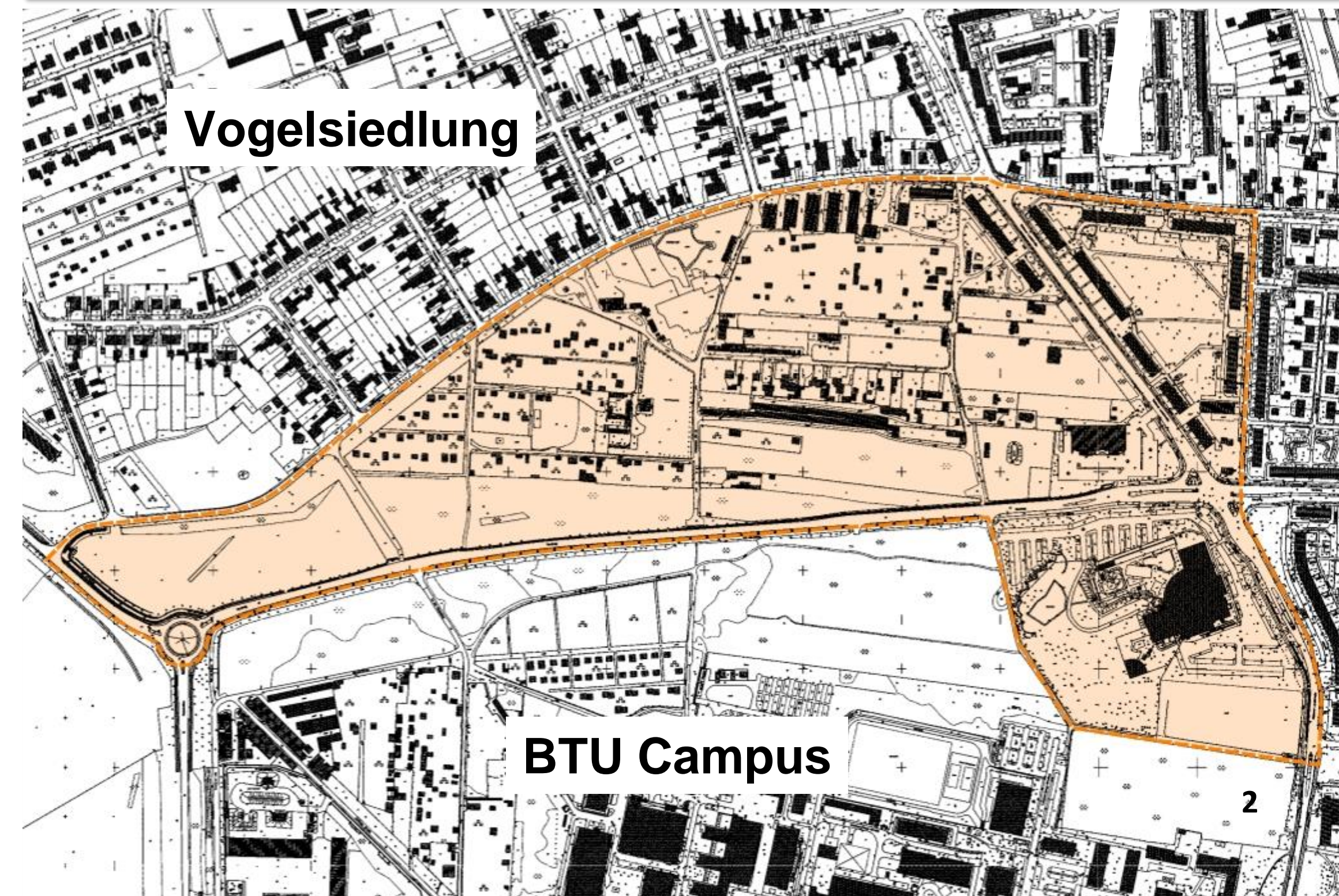
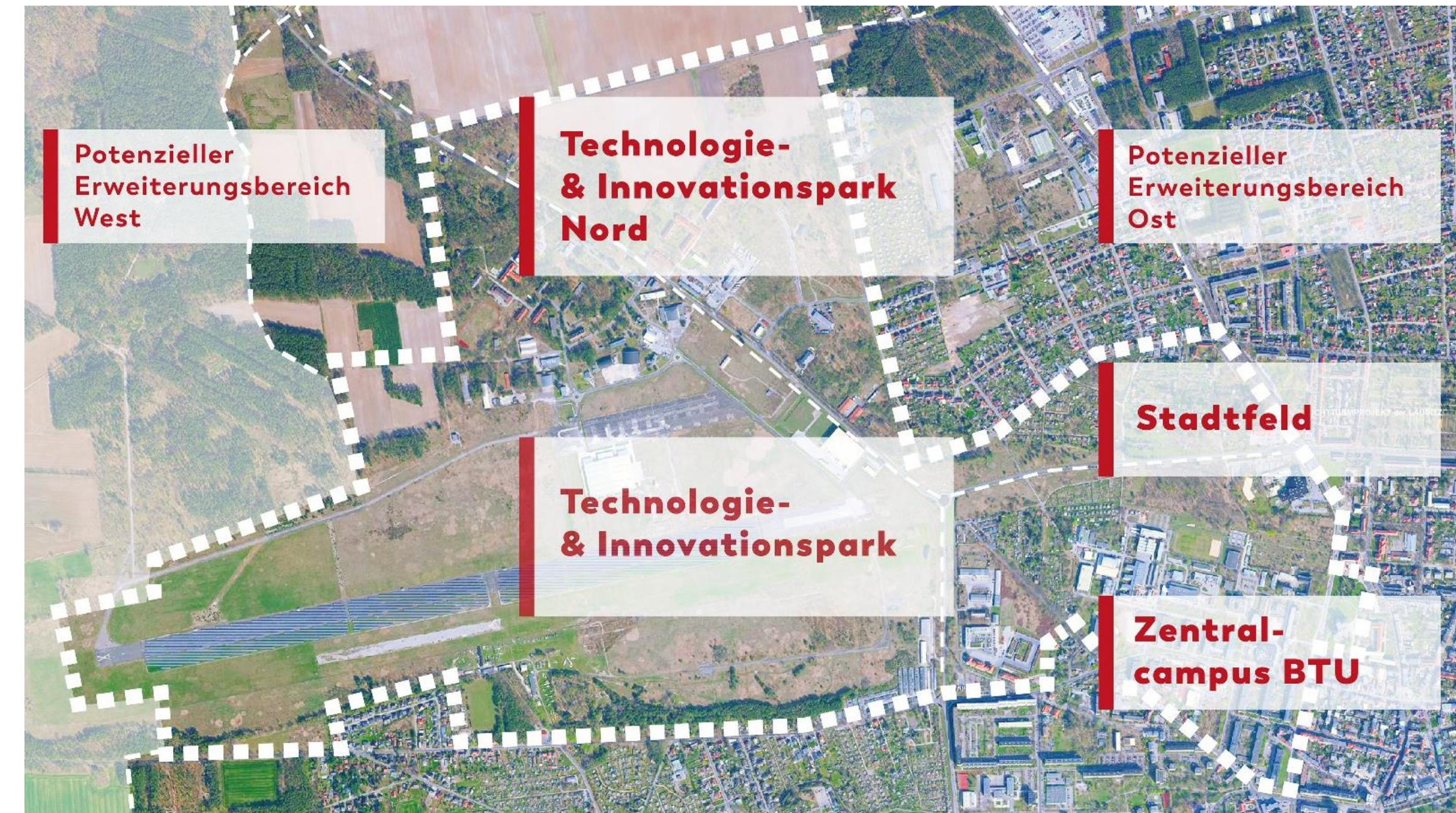
- Ortsteil **Ströbitz**
- Teilbereich des künftigen **Lausitz Science Park (LSP)**
- **Betrachtungsgebiet** umfasst neben dem **Stadtfeld** auch das Wohngebiet westlich der Siedlungsstraße sowie das **Schwimmbad Lagune**

Anlass

- Entwicklung des **Lausitz Science Park**
- notwendige Schaffung von qualitativ hochwertigen **Wohnraumangeboten** und ergänzenden **Infrastrukturen**
- Stadtfeld bietet **Potenzial** für:
 - > **innovatives, umweltgerechtes Quartier**
 - > ca. 1.100 Wohneinheiten
 - > gebietsversorgenden Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
 - > Versorgungs- & Dienstleistungsangebote

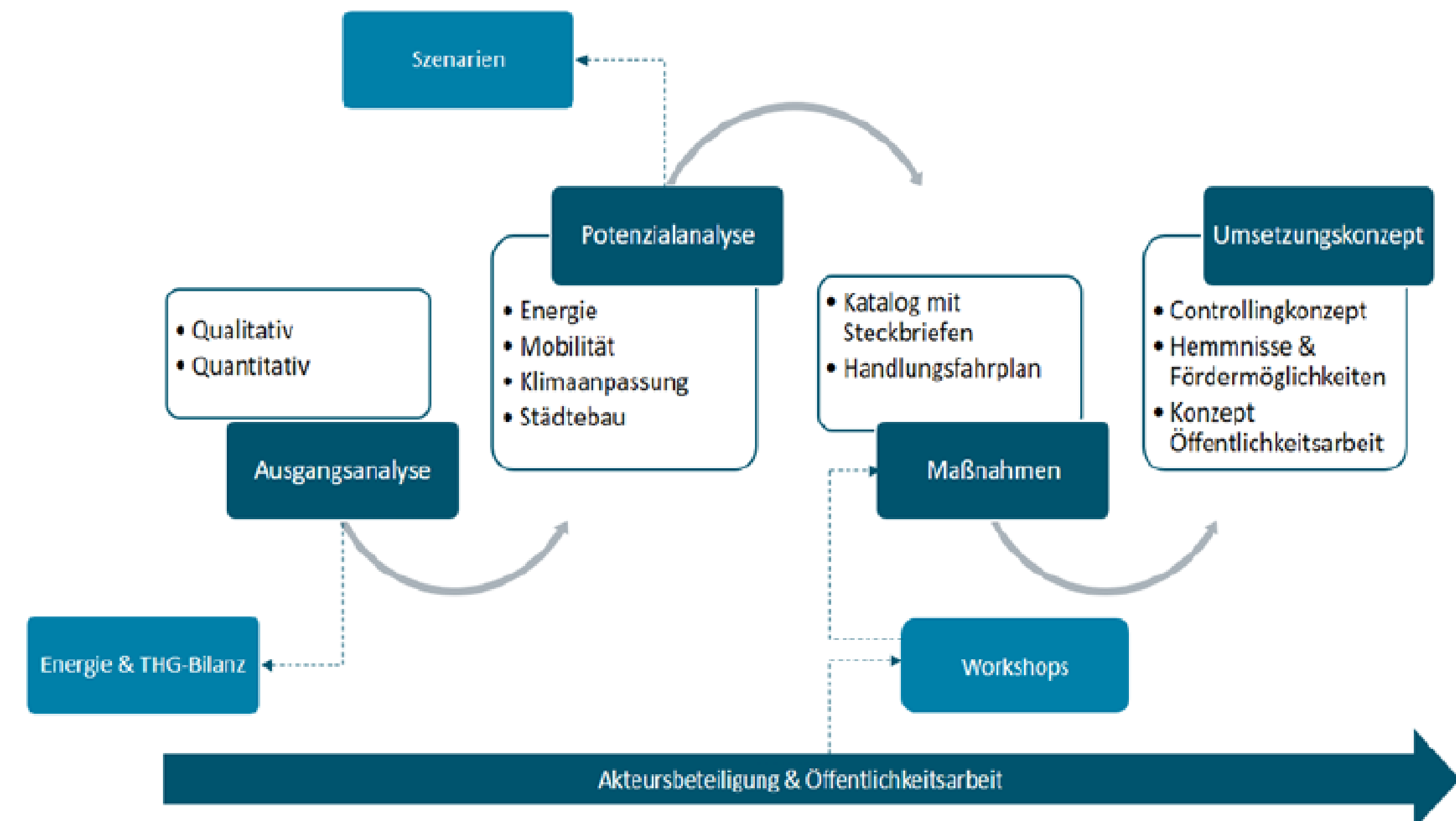


Integriertes energetisches Quartierskonzept „Cottbus – Stadtfeld“



Integriertes energetisches Quartierskonzept (enQK)

- 05 | 2024: **Beschluss** städtebaulicher Rahmenplan
- Ziele → modellhaftes Quartier
 - möglichst geringer CO₂-Abdruck
 - keine Belastung für das Stadtklima
- enQK ergänzt den städtebaulichen Rahmenplan um eine **energetische Analyse** und **energetische Zielsetzungen**, sowie einen **Maßnahmenkatalog** und ein **Monitoring**
- **Beteiligung** der Fachbereiche der Stadt, die Versorger (z.B. Stadtwerke, LWG), Eigentümer (z.B. GWC, Lagune, LIDL) und andere Stakeholder (z.B. Cottbusverkehr, BTU, DLR, Fraunhofer, BIMA)
- **Grundlage** für Eigentümer, Unternehmen und Stadt, um Zugang zu **Förderprogrammen im (Klima/Energie)** zu erhalten



Energie

- Wärmeversorgung drei Versorgungsvarianten
 - Zentrales Versorgerkonzept – Fernwärme,
 - Dezentrales Schollenkonzept – Nahwärme,
 - De-/zentrales Höfekonzept – Kalte Nahwärme
- Ziel: **Reduzierung des Primärenergiebedarfs** und der **CO₂-Emissionen**, für eine **nachhaltige und effiziente Wärmeversorgung**
- Empfehlung: Aufbau eines **kalten Nahwärmenetzes**
- **höchster Zielerreichungsgrad** aus energetischer sowie wirtschaftlicher Sicht, in Bezug auf die Einsparung von Endenergie sowie die Senkung von CO₂-Emissionen
- Stromversorgung: Kombination aus verschiedenen Systemen (Photovoltaik, Wind, Umweltenergien)
 - quartiersweise Platzierung von Kompaktrafostationen an zentralen Stellen, für eine effiziente Verteilung und minimale Energieverluste

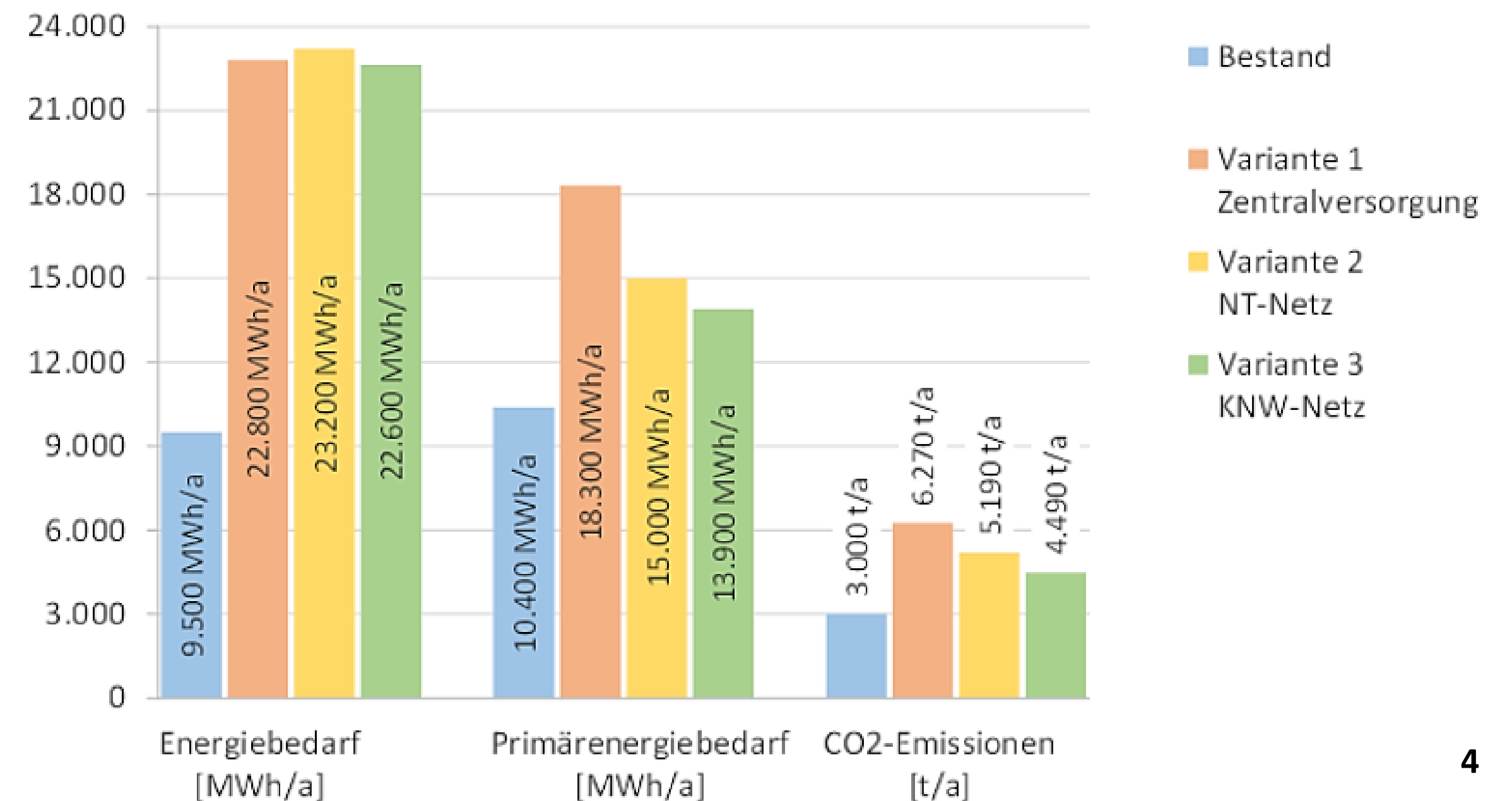
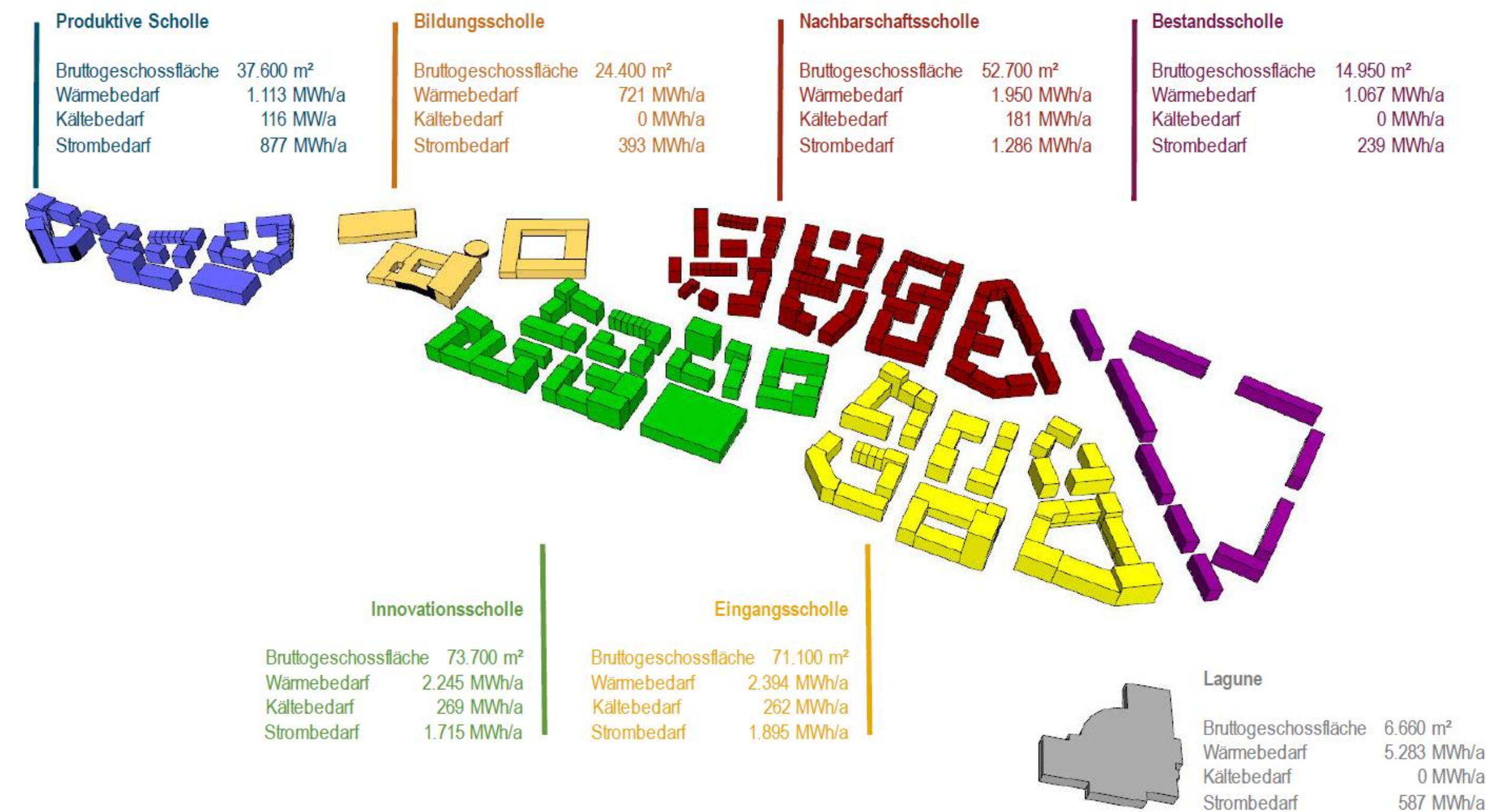


Abbildung 4: Variantenvergleich Energiebedarf und CO₂-Emissionen im Gesamtquartier mit Lagune

Mobilität

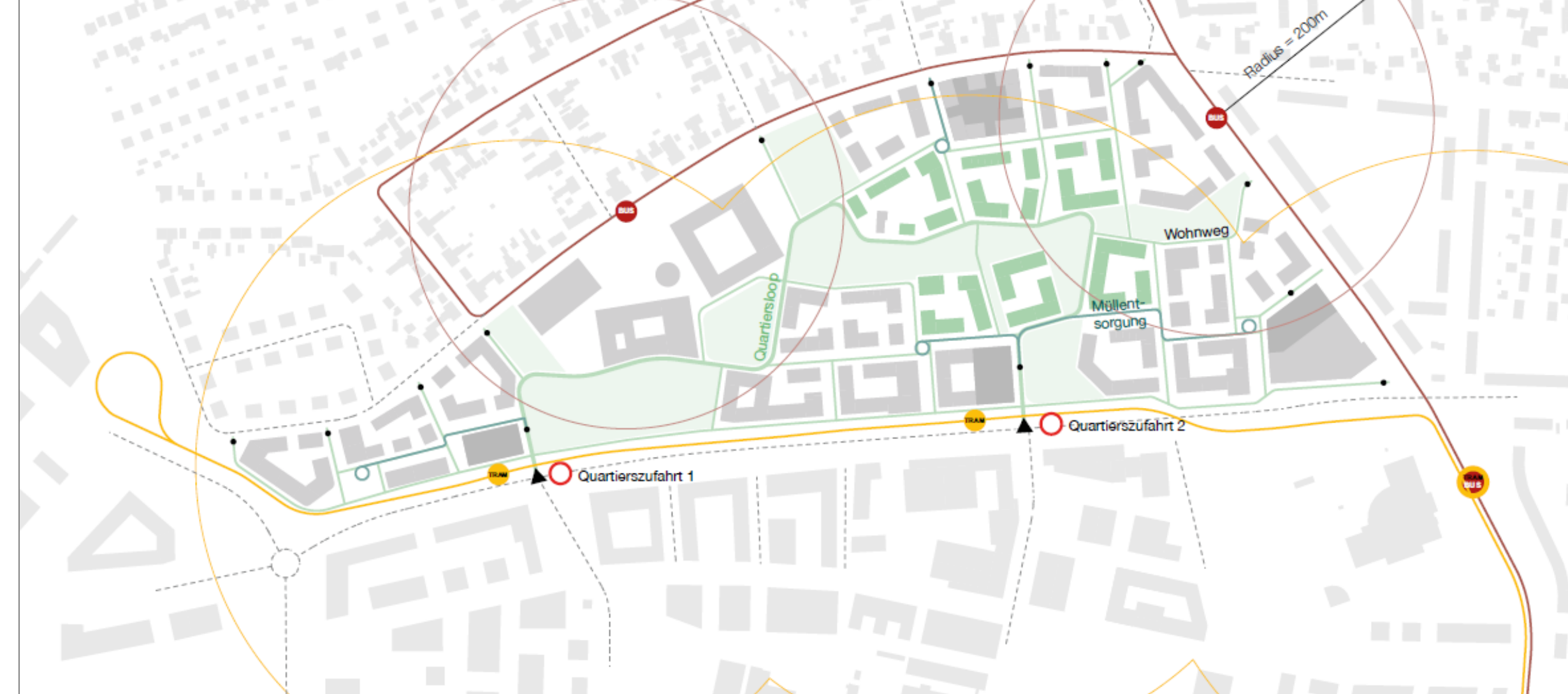
- Übergeordnete Einbindung des Quartiers und der **Quartiersgaragen: autoarmes Quartier**
- Innovative Mobilitäts- und Logistiklösungen: In und im Umfeld der Quartiersgaragen befinden sich **Mobility- und Logistik-Hubs**, Förderung der Nutzung **alternativer Verkehrsmittel**
- Stellplatzkonzept: **reduzierter Stellplatzschlüssel** von 0,4 pro Wohneinheit (WE) und Gewerbe (pro 100 m² Bruttogeschossfläche, BGF)
- **Verkehrsberuhigte Wohnwege** im Herzen des Quartiers sorgen für eine sichere und ruhige Wohnatmosphäre
- **Umfangreiche ÖPNV-Anbindung, Tram**
- Quartiersinternes Sharingsystem
- **Feinmaschiges Fuß- und Radwegenetz**: Das Quartier wird durch ein dichtes Netz an Fuß- und Radwegen erschlossen



Integriertes energetisches Quartierskonzept „Cottbus – Stadtfeld“

Leitbild neugedachter Mobilität

- feinmaschiges Fuß- & Radwegenetz verknüpft Umgebung
- gute ÖPNV Anbindung
- verkehrsberuhigte Wohnwege im Quartier
- 2 MIV-Quartierszufahrten vom Nordring (Süden)
- Zufahrt Feuerwehr & Entsorgung über äußere Stiche



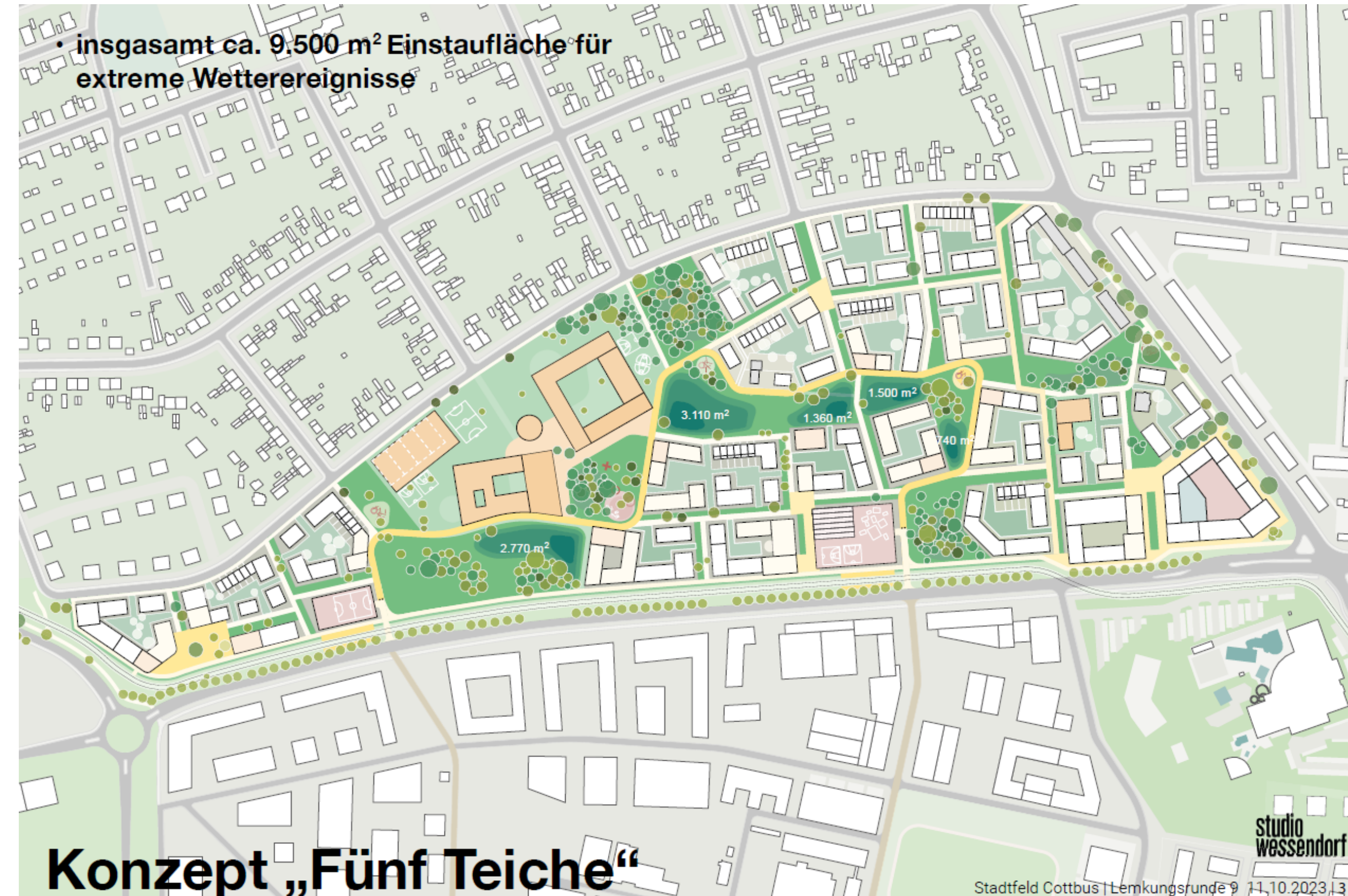
Leitbild neugedachter Mobilität

- **Je Scholle eine Quartiersgarage (QG)**
- aufreier Modellkiez für Bewohnerschaft ohne KFZ
- Stellplatzschlüssel Wohnen: **0,4/WE** & Gewerbe: **0,4/100 m² BGF**
- 2 MIV-Quartierszufahrten vom Nordring, mit Beschilderung „nur für Anlieger“
- je Zufahrt eine QG, dahinter Modalfilter
- Mobility- & Logistik Hubs in QG's
- Stellplätze Schule in westlicher QG
- Quartiersinternes Sharingsystem ersetzt „Ausladeverkehr“



Klimaanpassung

- **Innovatives Regenwassermanagement** auf den Ebenen Gebäude, Grundstück und Quartier
- **intensiv begrünte Dachflächen** um Regenwasser temporär aufzufangen und zu speichern, kombinierbar mit Photovoltaik-Anlagen
- Schwammstadt: Anordnung von **Multifunktionsflächen mit integrierter Retentionsmulde in den Park** um bei Starkregenereignissen das Niederschlagswasser einzustauen und anschließend zeitverzögert versickern, oder idealerweise verdunsten, zu lassen
- **Regenwassernutzung / Speicherung:** Die Speicherung erfolgt meist in Form von unterirdischen Zisternen oder durch Speicheranlagen auf dem Dach
- Grauwasserrecycling, Verschattung, Erhöhung der Begrünung und Förderung der Biodiversität, etc.



Cottbus/Chóšebuz ♥!



Cottbus
Chóšebuz

Stadt Cottbus/Chóšebuz

Fachbereich Stadtentwicklung

Amt. Fachbereichsleiterin Franziska K. Kaschke

Karl-Marx-Str. 67 | 03044 Cottbus

Telefon 0355 / 612-4115

stadtentwicklung@cottbus.de